



erhöht werden, unter denen die Frage der Deckungsmittel für die Militärkategorie zur Erledigung gelangen könnte.

Die Öffnung einiger Blätter auf schnelle Beendigung des Volkstheaters wird von den leitenden Stellen nicht getheilt. Es herrscht die Stimmung glatterer Entschlossenheit ohne Grundlosigkeit, so daß ein etwaiges russisches Eingreifen demselben jetzt sehr genehmigt werden wird.

Witte ließ an der heutigen Börse für 5 Millionen Anleihe kaufen, um den Kurs zu halten, was auch gelang. An der Berliner Börse läßt das Gerücht herum, der Bundesrath werde am Donnerstag zusammenzutreten bezügl. Beschlußfassung über das neue Gesetz gegen den russischen Handelskrieg.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

Die deutsche Einfuhr berechnete sich im Juni auf 24,500,000 M., die deutsche Ausfuhr auf 17,126,755 M. Die Einfuhr ist im Juni um 1,041,119 Doppelcentner geringer, die Ausfuhr um 1,216,907 M. C. geringer.

besonders auf Diebstahl und Betrug, zu einem Theil auf Bekämpfung der Delikte gegen die Person, besonders Körperverletzung.

Die Zahl der seit Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes erhobenen Ansprüche auf die Altersrente betrug am 1. Juli d. J. bei den 31 Versicherungsanstalten und den 99 Anstalten 245,018; 193,114 Neuanträge wurden anerkannt, 42,984 zurückgewiesen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Die letzten Veteranen Deutschlands aus den Befreiungskriegen (1813/15) hat der Vorstand des Bezirks 9 des Deutschen Kriegerverbandes in einer Liste aufzuzählen. Hiernach beträgt die Zahl der Veteranen noch 43, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1786 bis 1797 fallen.

Großbritannien.

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

London, 26. Juli. Ein interessantes Bild bieten die Vertheilungen der Blätter in dem Augenblicke, wo Frankreich sich aufrichtet, mit dem Iranischen Prozeß zu machen. Der Daily Chronicle, gestern noch Gift und Walle, beginnt heute einen Artikel mit den charakteristischen Worten: „Was auch die Zukunft mit unsrer französischer Republik zu thun hofft, das ist England zu thun.“

Ihnen mein Wort, Ihnen zu rathen und zu helfen, soviel ich vermag!

„Ich danke, Herr Baron.“

„Sie sagte es schon mit etwas erleichtertem Herzen, dennoch war es noch Euis, was Sie bedrückte.“

„Eufständigen Sie, Herr Baron, ist der andere junge Herr Ihr Freund und —“

„Mein Freund und ein Ehrenmann“, beistellte sich Kurt zu vertheidern, da er Fritz und das junge Mädchen das Zimmer verlassen sah und sich die zweifelhafte Bauligkeit der alten Grossmutter wohl erklären konnte.

„Wir haben sehr aneinander, ich verdanke meinem Freunde, seiner aufopfernden Treue viel. Fritz Holmer ist der Sohn des Predigers in Bernau, auch kennt er ganz gut den Zinseppter Rantow, aber, da er viel jünger als ich, auch länger vom östlichen Hause fort ist, erinnert er sich seiner wohl nicht mehr so genau.“

Die Alte nickte ein paar Mal befriedigt mit dem Kopfe. Sie legte darauf die kleine Thür, die in's Freie führte, sagte in die Rinte und wandte sich ihrem Zimmer zu.

„Wenn es Ihnen denn gefällig wäre, da noch einmal einzutreten“, sagte sie, „ich möchte an liebsten recht ungeführt mit Ihnen reden, Herr Baron, und das können wir nun drinnen.“

Kurt folgte bereitwillig seiner Führerin, und sie traten in das Zimmer zurück. Hier aber öffnete die Alte eine schmale Thür, die so dicht dem Holzgitter der Wand eingefügt war, daß das Vorhandensein einer solchen von dem Major gar nicht vorher bemerkt worden war. Die Alte trat höflich ihren Gast, einzutreten, und der höflich Erharmte befand sich in einem wägbigen großen, zierlich und wohlge eingerichtetem Gemach. Schneeweisse Vorhänge hielten an dem hohen Fenster nieder, welches die Aussicht auf die weite See hatte. In der tiefen Mauernische des Fensters stand ein zierlicher Blumentisch, und zwischen großblättrigen Pflanzen

und süß duftender Reseda hatte ein Staurienvogel in dem grünen Drahtgitter sein Heim. Er mochte sich wohl für heute schon müde gefungen und geschäft haben, schlafend hatte er das Köpfchen fast ganz in den Fingern verstickt.

Weiße Filzdecken schützten den Steinboden des Zimmers, auf dem runden Tisch in der Mitte lagen Bücher und Journale, das eine fein gemaltete Tintenfaß aus Alaßader. Des Majors Augen öffneten sich weit vor Erharmen, je mehr er sich in dem Zimmer umschau, was die Alte auch mit zufriedener Miene bemerkte. Da stand ein geöffnetes Klavier, die Noten aufgeschlagen, der kleine Sessel davor — etwas ins Zimmer gerückt, was er wohl von Spiel verlassen war.

„Beethoven“, las Kurt ganz deutlich auf dem Titelblatt eines anderen auf dem Tische liegenden Notenheftes. Weiße Mullvorhänge hielten an einer Mische in der Wand herüber; es war leicht zu errathen, daß dort das Bett der Wälderin dieses Zimmers sich befand. Eine weibliche Person aber mußte es bewohnen, das verriet die ganz, wenn auch einfache, doch zierliche Einrichtung, auch wenn der kleine Nähtisch mit dem Arbeitskörbchen nicht gewesen wäre.

Die Kastellanin führte ihren Gast zu dem kleinen Sopha und bat ihn, Platz zu nehmen. Dann ging sie und schloß die Thür, durch welche sie eingetreten waren, sorgfältig, sie wollte von Niemandem weiter in ihrer Unterhaltung mit dem Herrn Baron gehört sein, sagte sie — holte sich einen Stuhl und setzte sich in respektvoller Entfernung demselben gegenüber. Ihre beiden runden Hände umspannten sorgfältig das blassel Papier, welches zur gegenseitigen Raucherkenntnis der beiden Lische gewesen, und schwer Athem holend, oftmals stotternd, begann die alte Frau ihre Wünsche und ihre Sorgen dem aufmerkham zuhörenden Baron vorzutragen.

„Immer enger und enger wurde meine Aufmerksamkeit, je mehr die Alte in ihre Erzählung hineingeriet. Als nach beinahe einer halben Stunde die Frau von ihrem Stuhle aufstand, trodnete sie sich den Schweiß vom Stirn und

Wangen, auch wohl die nach gewordenen Augen mit dem Schürzenzipfel. Der Major aber legte beruhigend seine Hand auf der Alten Schulter, und sah ihr mit den blühenden Augen in das sorgenvolle Antlitz.

„Sie haben mein Wort, Mitternachten“ — sagte er offen — „was ich für Sie und die kleine Thun kann, es soll sicherlich geschehen, in einem Jahr kann sich Alles ändern; jedenfalls, wenn mich nicht Alles hindert, bin ich über's Jahr wieder hier.“

„Der liebe Gott segne Sie für das Versprechen, Herr Baron. Sie wissen nicht, was für eine furchtbare Sorge Sie mit mir übernehmen wollen“, flüsterte die Kastellanin. Sie schloß die Thür auf und Beide gingen zusammen in's Freie. Es war mittlerweile der schönste Morgen draußen geworden, ein magisches, silberfarbiges Licht lag über den Felsen geoffen, wohl so hoch die und da gerissenes, dunkles Gewölke am Horizont, das aber in immer kleineren Schichten zerfiel.

„Wenn Sie jetzt die Kirche noch sehen wollen“, sagte die Alte — „die Nacht ist klar nach all dem Sturm geworden, als Sie gepland. Ich will gehen und den Gürtel rufen, er soll Lichter für uns alle mitbringen, es ist immer ja noch ganz steinern an Altar — die Leute nennen ja das sehr knisterlich, ich verheiß nicht von solchen Sachen, wenn's mir auch in der Seele leid thut, wenn ich ein Steinchen nach dem anderen losbrückt und verkommt.“

Der Major erklärte sich mit dem Man, die Kirche jetzt zu sehen, vollständig einverstanden, und erbot sich, während die Kastellanin den Knecht herbeibrachte, seinen Freund aufzuführen. Er hatte nicht lange danach nutzlosen, sondern den jungen Künstler schon, als er um die nächste Feldende bog.

(Fortsetzung folgt.)



Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölt Kakaopulver

Hildebrand's

Deutsches Kakao,

das Pfund (1/2 Kilo) Mark 2,40.

In allen deutschen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofliefl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.

Schuhwaaren aller Art, nur gute, dauerhafte Arbeit und billige Preise, nach Maß und Reparaturen sauber, schnell und billig. W. Naundorf, Schuhmachermeister, Galle, Albrechtstraße 39. Giebichenstein, Teichstraße 32.

Billige böhmische Bettfedern.



B. Sachsel, Bettfedernfabrikant, Preßnitz 288 (Böhmen).

Zugjalousien, Esslinger Fabrikat, pro Fenster von 10 Mark an bis 2 Meter. Holzdraht-Rouleaux, pro Fenster von 4 Mark an bis 2 Meter. Wilh. Dietze, Wäckerstraße Nr. 6.

Rademans Kindermehl

Belegt die Muttermilch für Säuglinge, die entzündet werden, unentzündet.

Es umschließt den Säugling, verleiht ihm die nötige Wärme.

Bezuglich! Mit Ihrem Mehl habe ich in letzter Zeit viele Erfolge erzielt und es benutze... Dr. Hoffmann, Stroßer und Direktor des Engeln. Instituts, W. P. 2, 16. April 1902.

Ueberall zu haben à M. 1,00 die Maßße.

Quillaya-Rinde (Panama-Späne)

Neumarkt-Drogerie, Albrechtstr. 1. Verburg erst. Gde. Großschade

Knackwurst, 1 Pfund 80 Wfr., Berliner Mettwurst, mit und ohne Knoblauch, 1 Pfund 60 Wfr. empfindlich

W. Nietsch, Leipzigerstr. 77, Fernsprecher 166.

Ohne Anzahlung erhalten Kunden Waren, Möbel u. Polsterarbeiten... Nicolaus Pindo Nacht, Gr. Ulrichstr. 49, eine Treppe, K. Kaiserstraße, Ringgasse 10.

Nur mein echtes perflisches Insektenpulver tödtet sofort alle fliegenden, kriechenden, kletternden, stichenden, beißen, Schwaben etc. etc. Georg Zeising, Aelchsmieden.

Buchdruckerei W. Kutschbach, Halle a. S., Zinkgartenstrasse 13. Moderne Schriften, Maschinen neuester Construction, Eigene Stereotypen. Annahme von Drucksachen aller Art bei schnellster und geschmackvollster Ausführung zu soliden Preisen. Adresskarten, Broschüren, Billets, Erlaubnisscheine, Circulars, Cataloge, Etiquettes, Einladungskarten, Festlieder, Formulare, Geschäftskarten, Kontrakte, Menus, Notes, Plakate, Programme, Preis-Courante, Prospekte, Pathendrucke, Quittungen, Rechnungen, Speisekarten, Trauerbriefe, Visitenkarten, Wechsel.

Gegen Magenleiden und Darmkatarrh von überraschender Wirkung, vorzüglich lösende und billig... F. R. Tittel, Gold- und Silberwaaren, Bijouteries, Wäckerstr. 165.

Louis Kühne, Dresden-A. Gas-Petroleum-Benzin Motoren. Aeusserst billige Preise.

Thurmelin, Kauft nur Thurmelin, febricht von A. Thurmayer, Stuttgart, weil 'Thurmelin' alles lindert, wie Schwaben, Husten, Niesen, Wunden, Watten, Hagen, Fieber, Amiesen und Blausäure radikal zerstört und nicht nur betäubt. Thurmelin ist gefällig geschickt u. wird vor Nachahmungen gewahrt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke 'Der Infantenlächler' zu 50 Wfr., 60 Wfr. und 1 Wfr. jugendliche Thurmelinbrillen mit und ohne Gummi zu 85 Wfr. und 50 Wfr. In Halle a. S. bei Paul Evers, Drogerie, Gr. Ulrichstr. 53, Giebichenstein bei H. F. Strosche, Burgstr. 6, Cönnern bei O. Bertram.

Lanolin-Cream-Lanolin aus patentirtem Lanolin. Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints. Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Gesichtstheile und Wunden. Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in Bismarck- u. 40 Wfr. in Seidenboxen à 20 und 10 Wfr. in Galle in allen Apotheken und Drogerien; in Halle in der Apotheke; in Giebichenstein in der Apotheke und in der Drogerie; in Schaffstädt in der Apotheke von Dr. H. Block; in Teutschenthal in der Apotheke von J. Kupfer.

An alle Nervenleidende! Nervosität, Die Nervenkrankheiten, ihre Behandlung und Heilung von Dr. Dressel gratis und franco verabfolgt und versendet wird von: Emil Reiss, Leipzig.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode. Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse Deutsch-, Latein-, Kopp- und Handschrift, Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar. F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstrasse 18. Reise Böhm. Treibhaus-Ananas. Franz. Edelplirsche, Ital. Tomaten. Junge extrarandste Kücken, 1,20-1,40. Steyr. Poulets 1,50-2,00. Vierländer Gänse und Enten, Kücken und Poulets stets lebend zu liefern. Gr. Ulrichstr. 60. Gebr. Zorn, Fernspr. 387.

Cöthen i. A. Hotel „Schwarzer Bär“. Neuerbaut, komfortabel eingerichtet. Einziges Haus am Platze mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung. Vorzügl. Betten. - K. Küche. - Civile Preise. Aufmerksam Bedienung. - Hausdiener an den Bahnhöfen. - M. Hopffe.